

3553/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Povysil, Mag. Haupt, Dr. Salzl, Dr. Grollitsch, Dr. Pumberger,
und Kollegen

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Betreffend: EU Ratspräsidentschaft im Jahr 1998

Gz: 90200/74 -7/97 v. 18.12.1997 Anfragebeantwortung 3140/AB

Die o.a. Beantwortung verbirgt einige Unklarheiten, welche weder den gerechtfertigten Informationsbedarf der Abgeordneten befriedigt, noch Aufschluß über die diesbezügliche Tätigkeit im Vorfeld und in concreto des BMAGS (Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales) aufzeigt.

Es ist den Abgeordneten sehr wohl klar, daß gewisse Agenden, aufgrund der Übergabe durch Großbritannien, sich ändern werden. jedoch sind Zahlenmaterial und Grobkonzepte, zumindestens für den Österreich relevanten Teil, beizubringen. Diese Informationen sind auch unabdinglich um eine geplantes Zentralbudget, fundiert und zeitgerecht, verabschieden zu können.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

folgende

ANFRAGE

- 1) Wie und woraus gliedern sich die veranschlagten Kosten von 27,3 Mio. Schilling der EU-Präsidentschaft für das BMAGS ?
- 2) Nach welchen Kriterien wurden die in Frage 1 benannten Kosten ermittelt?
- 3) Beinhalten die in Frage 1 angeführten Kosten
 - a) Bereits die Vorlaufkosten der Vorbereitung zur EU-Präsidentschaft ? Auf welche Höhe beziffern sich diese ?
 - b) bereits die Nachlaufkosten der EU-Präsidentschaft ? Auf welche Höhe beziffern sich diese ?
 - c) Wenn nein, aus welchen Mitteln werden diese Kosten bestritten ?
- 4) Welche Auftragsvergaben wurden von diesen Kosten bereits getätigt ? Wie erfolgt die Auftragsvergabe und wie wird diese geprüft?
- 5) Welche sind die Österreich relevanten Schwerpunkte in dem „Gesamtkonzept für die organisatorische und inhaltliche Durchführung der österreichischen Ratspräsidentschaft“ welches seit Beginn 1997 im BMAGS vorliegt ?
- 6) Wie sehen die Österreich Ansätze und Maßnahmen zu
 - a) Kampf gegen die Arbeitslosigkeit
 - b) Chancengleichheit von Frauen
 - c) Förderung des sozialen Dialogs
 - d) Integration von Behinderten
 - e) dem Bereich Gesundheitim Detail aus ?

- 7) Wie sehen die Österreich Ansätze und Maßnahmen zu EU Ansätzen wie:
- a) Krebsbekämpfung
 - b) Gesundheitsförderung, -aufklärung, -erziehung und Ausbildung
 - c) Aids und welcher bestimmten anderen übertragbaren Krankheiten
 - d) Verbesserung der Gesundheit der Österreicher
 - e) Suchtprävention
 - f) Herz- Kreislauf Krankheiten, Unfälle, Selbstmorde
 - g) Gesundheitsförderung und Lebensweise
 - h) Gesundheitsschutz auf Baustellen, Bergwerken und Steinbrüchen, am Arbeitsplatz, bei Transporttätigkeiten und Transportmitteln, Jugendarbeitschutz
 - i) Berufskrankheiten
 - j) Ältere Menschen
 - k) Errichtung einer österreichischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- l) Impfvorkehrungen für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen im Detail aus ?
- 8) Welche verschiedenen Veranstaltungen mit welchen Schwerpunkten und Akzenten werden im Bereich Gesundheit stattfinden ?
- 9) Werden zu diesen Veranstaltungen noch andere Mittel als die vorgesehenen 27,3 Mio. Schilling herangezogen ? Wenn Ja , in welcher Höhe und von welchen Stellen ?
- 10) Welche sind die derzeitigen Inhalte des Tagungsprogrammes des BMAGS ?
- 11) Welche Inhalte der „Agenda 2000“ sehen Sie für das BMAGS als relevant an ?
- 12) Welche Mittel stehen dem BMAGS für die Periode der EU-Ratspräsidentschaft zusätzlich zur Verfügung ? Aus welchen Bereichen, auch EU, stammen diese?
- 13) Welche Mehrkosten und in welchen Bereichen erwachsen dem BMAGS in der Periode der EU-Ratspräsidentschaft an ?
- 14) Welchen Anteil soll das BMAGS aus dem geplanten Zentralbudget des BMfAA (Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten) erhalten ?
- 15) Welche Sachmehraufwendungen hat das BMAGS durch die Vorbereitung, Abwicklung und den Nachlauf der EU-Ratspräsidentschaft ?
- 16) Welche zeitlich begrenzte Verstärkung der personellen Ressourcen hat das MBAGS durch die Vorbereitung, Abwicklung und den Nachlauf der EU - Ratspräsidentschaft? Welche Kosten wurden hierfür vorgesehen ? Aus welchen Mitteln werden diese beglichen ?
- 17) Welche Bereiche des BMAGS werden im Zeitraum der EU-Präsidentschaft auch von anderen Ministerien (z.B. BMfAA, BKA, BMfI) mitgetragen ?
- 18) Welche Publikationen sind seitens des BMAGS in diesem Zeitraum geplant ?
- b) Aus welchen Mitteln werden diese Kosten getragen ? Wie hoch sind die Kosten?
- c) Ist an diesen geplanten Publikationen auch der Bundespressdienst involviert ? Wenn. nein, nach welchen Kriterien erfolgte die Vergabe und wer erhielt den Zuschlag?